



Abb. 277 Vigaun, Pfarrkirche, drei Kelche (S. 272).

1. M. Unverdorben, Salzburg 1738; 2. J. D. Saller, Augsburg 1731; 3. J. C. Lackner, Tittmoning, um 1750.

9. An der südlichen Außenseite des Langhauses. *Alda bey den fieshen Seines Geceutzigten Ruehet Joseph Höllwöger Guetthätter der Kürchen, So Auch ein Ewigen Jahrtag mit Spent vor sich und J: gestiftet 17...*
 10. An der östlichen Außenseite des Chores. *Maister Franz Pitschger Bürgl. Weissgerber am Griesß .. und dessen Ehewyrtin Ursula Moserin.* Todesdaten ausgelassen. XVIII. Jh.

11. An der südlichen Außenseite der Totenkapelle. Gelbe Marmorplatte. Unten eingeritzt Kelch, Buch, Sanduhr. *Joachim Benedict Hofer, Vicarius; gest. 1762.*

12. Daneben. *Franz de Paula Liedl, Vicar; gest. 1812.*

13. Daneben am Pfeiler. *Taddaeus Lactantius Prex, Vicarius; gest. 1793.*

14. In der Turmhalle am Boden. *Anno salutis MCCCCC.... Marcy obiit honorabilis dom(inu)s cristann(us) kunig cui(us) anima requiescat in pace.*

15. In der Totenkapelle am Fußboden. Unten in Vierpaß Schild mit Hausmarke. Oben vierzeilige Inschrift in gotischer Minuskel: *Hye ligt begraben lienhartt schiling Hueter Am gryess der gestorben ist Anno dñi MCCCCvI dem got genedig sey. (1506.)*

Glocken Glocken: 1. Größte. Umschrift in gotischer Minuskel: *omnes sancti intercedite pro nobis + iesvs + maria + hans reicher * 1500.* An den Tragringen gegossene bärtige Masken.

2. Mittlere. Umschrift: *ihesvs nazarenvs rex yvdeorvm — 1503 iar.* (1918 gesprungen, jetzt umgegossen.)

3. 1878 von JOSEF OBERASCHER umgegossen aus einer gotischen von 1473 mit der ehemaligen Umschrift: *ave maria dominus Jesum.*

4. Kleinste, ganz glatt. (3 und 4 eingeschmolzen.)

Turmuhr: Uhrwerk von JOHANN BENTELE, Großuhrmacher in Salzburg, 1790.

**Bruderloch-
kapelle**

Bruderlochkapelle: In einer großen Höhle am Südwestabhang des aus Konglomerat bestehenden Vigauner Rids, oberhalb des Halleiner Burgfrieds. Der tiefste Teil ist durch ein Eisengitter abgeschlossen; darin Statue der Madonna mit dem Kinde, des Schmerzensmannes und der schmerzhaften Mutter Gottes; Holz, um 1700. Außen ein Holzkruzifix, XVII. Jh.

Haus Nr. 42

Haus Nr. 42 (Kohlerschneider). Altes Gebäude. Im Erdgeschoß die meisten Räume gewölbt (Tonnen mit Stichkappen). Eine Stube mit Kassettendecke und Tragbalken, der mit aufgeleimten, aus dünnem Fournier gesägten Rankenornamenten verziert ist (um 1650). Über der Tür eingemauertes Relief aus rotem Marmor. Der Gekreuzigte zwischen Maria und Johannes in architektonischer Umrahmung, an den Seiten zwei Balustersäulen, oben drei gotisch verschnittene Rundbogen. Darunter Schriftband mit Inschrift: *Georg Geisl 1568.*

Bildstöcke: 1. 1 km westlich, an der Halleiner Straße. Rechteckig, aus Holz und angeworfen. Schindeldach. Innen schwache Holzstatue, hl. Johann von Nepomuk. XVIII. Jh.
 2. Unweit davon. Gemauert, mit vorspringendem, von zwei Holzstützen getragenen Schindeldach. In der neu vergitterten Nische Gemälde, Holz, Pietà; 1778, 1849 renoviert.
 3. 1½ km südwestlich, beim Gasthaus „zur Taugelmauth“. Wegkapelle. Rechteckiger Bau mit Tür und Fenster, Schindelzelt Dach, innen tonnengewölbt. — Holztaltar aus der Mitte des XVII. Jhs.: Aufbau mit Predella, zwei Säulen, Giebelansätzen, Aufsatz. In der Hauptnische hölzerne Madonnenstatue mit dem Kinde; modernes Aufsatzbild (Gottvater).

Bildstöcke

Teufelsbrücke:

Teufels-
brücke

Literatur: A[DOLF] F[RANK] in „Salzburger Volksblatt“ vom 27. Dez. 1909.

Geschichte: Die Bezeichnung „Römerbrücke“ ist eine Erfindung der neuesten Zeit. Ob die Straße nach dem Süden in römischer Zeit an dieser Stelle oder weiter westlich über die Taugl führte, mag offen bleiben. Wie FRANK nach dem Akt des Gollinger Pfliegergerichtes (Hfk. Parteis. I 12, Nr. 23) ausführt, wurde 1585 eine steinerne gewölbte Brücke an dieser Stelle vom Hochwasser weggerissen. Diese wurde jedoch meist nur dann benützt, wenn der hohe Wasserstand es nicht als ratsam erscheinen ließ, die Holzbrücke an der gewöhnlichen Straße zu passieren. 1597 wurde nur eine Holzbrücke an dieser Stelle gebaut. Diese wurde jedoch bald abermals schadhaft und am 7. November 1613 schloß der Pfleger mit Meister Andre, Maurermeister, Georg Reindl und Hans Paumer das Geding, „statt der erfaulten Tauglpruggen von Holzwerck“ eine „von Nagelstuck gewölbte Pruggen“ zu machen, „in mitte der Prugg, da dieselb am engsten ist solle sie sambt den Prustmeyrln 14 Schuech in die Preite haben,“ auf der Gollinger Seite 18 Schuh breit, auf der Halleiner 48. Hiefür sollten die Baumeister 190 fl. erhalten (ebenda II 1, Nr. 21½). Möglicherweise ist den Baumeistern hiebei die alte Römerbrücke vor Augen geschwebt.

Verzeichnis der Abbildungen

Abb.	Seite	Abb.	Seite
1. Abtenau, Ansicht von Norden	3	42. — Filialkirche, Ansicht von SW.	50
2/3. — Querschnitt und Grundriß der Pfarrkirche	7	43. — „ gotisches Tympanonrelief	51
4. — Pfarrkirche von Nordosten	8	44. — „ Vorhalle mit Kanzel	51
5. — Pfarrkirche von Südwesten	9	45. — „ Inneres	52
6. — Pfarrkirche, Inneres gegen Osten	10	46. — Hochaltar von 1725	53
7. — „ linker Seitenaltar	11	47. Dürnberg, Gesamtansicht von N.	56
8. — „ Statuen der Hl. Florian und Georg von Andreas Lackner, 1518	13	48. — Pfarrkirche, Grundriß und Längsschnitt	57
9. — Pfarrkirche, Statue des Christkinds, um 1685	14	49. — Pfarrkirche von W.	58
10. — „ Monstranz von 1778 von Johann Ignaz Caspar Bertold	16	50. — „ Hauptportal von 1612	59
11. — Pfarrkirche, Kelche	16	51. — „ Außenportal von 1617	59
12. — „ Meßkännchen und Tasse, Augsburg, um 1700	17	52. — „ Inneres	60
13. — Pfarrkirche, Rauchfaß, Augsburg 1736	17	53. — „ Hochaltar von 1749	61
14. — „ Statue des hl. Blasius von Andreas Lackner, 1518	20	54. — „ rechter Seitenaltar, um 1740	62
15. — Pfarrkirche, Statue des hl. Rupert von Andreas Lackner, 1518	21	55. — „ Kanzel von D. Plasiganik, 1764	63
16. — Pfarrkirche, Statue des hl. Virgilius von Andreas Lackner, 1518	21	56. — „ Taufstein, um 1618	64
17. Annaberg, Dorf und Kirche, Ansicht von SW.	22	57. — „ Monstranz von F. Oxner in München, 1666	65
18. — Vikariatskirche, Grundriß	23	58. — Pfarrkirche, Ziborium von E. Hablitschek, um 1760	65
19. — „ Inneres gegen O.	24	59. — Pfarrkirche, drei Kelche	65
20. — „ Kanzel und linker Seitenaltar von 1752	26	60. — „ Opferkännchen und Tasse, Augsburg, 1736	66
21. — Vikariatskirche, rechter Seitenaltar von 1752	27	61. — Pfarrkirche, Weihrauchschiffchen, 1648	66
22. — „ Kelche	29	62. Schloß Gartenau, Ansicht von SW.	69
23. — Friedhofskapelle, Altar, Skulpturen um 1680	29	63. „ „ Grundriß	70
24. Mühlrain, Filialkirche, Ansicht von NO.	30	64. Golling, Ortsansicht von N.	71
25. — Filialkirche, Grundriß	31	65. — „ Grundriß und Längenschnitt	73
26. — „ Altar von 1686	32	66. — Pfarrkirche, Ansicht von NW.	74
27. — „ Rosenkranzmadonna	33	67. — „ Inneres, Chor	75
28. — „ Knorpelwerk vom Hochaltar (1686)	34	68. — „ Hochaltar von 1707 (Mensa 1757)	77
29. — „ Kelch von J. Zeckel, Augsburg, um 1686	34	69. — „ linker Seitenaltar	77
30. Adnet, Pfarrkirche von SO.	37	70. — „ Holzkruzifix	78
31. — Pfarrkirche, Grundriß	38	71. — „ Ziborium von Georg Reischli in Augs- burg, 1672	79
32. — Kreuzigungsrelief von 1520	39	72. — Pfarrkirche, Kelche	80
33. — Pfarrkirche, Inneres	40	73. — „ Bittgangskreuz und Kreuzpartikel- monstranz	81
34. — gotisches Kirchenportal	41	74. — Situationsplan	82
35. — alte Schmiede, Nr. 53	42	75. — Schloß und Kirche von S.	83
36. — Steinmetzenhaus	43	76. Schloß Golling, Grundriß	84
37. Ruine Altengutrat	46	77. Hallein, alte Stadtansicht	85
38. St. Margarethen, Ansicht von SO.	47	78. — alte Stadtansicht, Ausschnitt aus dem Pestbilde der Pfarrkirche von 1735	89
39. — Filialkirche, Längenschnitt	48	79. — Pfarrkirche, Grundriß und Längenschnitt	93
40. — „ Querschnitt	49	80. — Pfarrkirche und Peterskapelle, Ansicht von SO.	94
41. — „ Grundriß	49	81. — „ Ansicht von NW.	95
		82. — „ Inneres gegen O. (Chor)	96
		83. — „ Inneres gegen W.	97